



## nanotum

Das auf Anregung der Hochschulleitung gegründete Zentrum wird von mehr als 40 Arbeitsgruppen der Fakultäten für Physik, Chemie, Maschinenwesen, Elektrotechnik und Informatik, des Wissen-

als 100 Teilnehmer des Workshops informierten sich über die vielfältigen Aktivitäten von nanotum in sechs Übersichtsvorträgen, und einer Postersitzung mit attraktiven wissenschaftlichen Beiträgen. Die Forschungs-

Im Physik-Department der TUM in Garching fand am 15. Februar 2005 der erste Workshop des Centre for Nanotechnology and Nanomaterials - nanotum - statt.

Bereicherten den ersten nanotum-Workshop (v.r.n.l.): Prof. Ulrich Stimming, Vorsitzender des nanotum-Direktoriums, Prof. Arndt Bode, Vizepräsident der TUM, Dr. Frank Martin Petrat, Degussa AG, Prof. Johannes Lercher, Ordinarius für Technische Chemie 2 der TUM, und Dr. Victor Ganzha, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Lehr- und Forschungseinheit für Informatik 5.  
Foto:  
Wenzel Schürmann



schaftszentrums Weihenstephan sowie des Walter-Schottky-Instituts, des Walther-Meißner-Instituts, des Zentralinstituts für Medizintechnik und der Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz getragen.

Nach Grußadressen von Ministerialdirigent Karl Jasper für das Bayerische Wirtschaftsministerium und TUM-Vizepräsident Prof. Arndt Bode hieß Prof. Ulrich Stimming, Vorsitzender des nanotum-Direktoriums, die Gäste willkommen. Mehr

schwerpunkte des Zentrums liegen in den Bereichen elektronischer und bio-medizinischer Bauelemente und Katalysatoren und umfassen sowohl metallische/magnetische als auch halbleitende/keramische und biologisch/organische Materialien.

Die Zielsetzungen von nanotum sind die Etablierung einer fakultätsübergreifenden Kommunikationsplattform, die weitere Stärkung der Drittmittelkompetenz auf dem Gebiet der Nanotechnologie so-

wie die Vertiefung der Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen, die auf dem Gebiet der Nanotechnologie tätig sind. Entsprechend waren Vertreter von fünf namhaften großen Unternehmen sowie dem Nanotechnologie-Verbund CeNS von Ludwig-Maximilians-Universität München und Universität Augsburg geladen, die in ihren Vorträgen die Bedeutung der Nanotechnologie aus ihrer Sicht darstellten.

Im Bereich der Lehre wird vom Zentrum für Nanotechnologie eine Studienfakultät aufgebaut werden, die mit neuen Studiengängen speziell auf die Interdisziplinarität der Nanotechnologie zugeschnitten sein wird. Die ersten Konzepte für Studiengänge umfassen »Hard Matter«, »Molecular Materials and Machines« und »Technology«, die alle beteiligten Fakultäten gemeinsam unterstützen.

Nanotum präsentiert sich im Internet mit Darstellungen der Forschungsprofile der beteiligten Arbeitsgruppen unter [www.nanotum.org](http://www.nanotum.org)

**Prof. Ulrich Stimming**  
**Lehrstuhl für Physik E19,**  
**Experimentalphysik**  
**Tel.: 089/289-12531**  
**[stimming@ph.tum.de](mailto:stimming@ph.tum.de)**